Nassauer Volksfreund

Erfdeint an allen Wochentagen. — Bezugsbeit vierteljährlich mit Botenlohn 1,75 Mt., bie Post bezogen 1,50 Mt., durch die Post ins Haus geliefert 1,92 Mt.

Herborner Zeitung mit illuftrierter Gratis-Beilage "Neue Cesehalle"

Drud und Berlag von Emil Anding, herborn. - Telephon Ir. 239.

Preis für die einfpaltige Petit-Zeile ober beren Raum 15 Bfg., Retlame pro Zeile 40 Bfg. Ungeigen finden die weitefte Berbreitung. Bei Wiederholungen entsprechender Rabatt.

Nr. 140.

Berborn, Donnerstag, ben 18. Juni 1914.

12. Jahrgang

Im Interesse des regelmässigen Fortbezuges im neuen Guartal bitten Postabonnement baldgefälligst zu erneuern.

Geflüchtetes Kapital.

Las beutsche Bolt in seiner großen Mehrheit trägt schwer be Stenetlast. Aber es trägt sie willig in Exkenntnis minbiser Rotwenbigkeit. In traurigem Gegenjag bazu bie jeht Notwenbigkeit. In traurigem Gegenjag bazu iegt in ben Berhandlungen einer Rommiffion bes Derrenhauses befannt geworbene Tatjache, daß beuticher Großinduftriellen einen Teil ihres Berin ausländischen Aftiengesellschaften, und zwar vorsab in schweizerischen, anlegte, um baburch Ersparnisse Stenten zu bergerischen, anlegte, um baburch erspernisse turm Sum Schaben von Staat und Gemeinde zu erzielen. tinem Regierungsvertreter wurde bestätigt, bag auf Beife ber preugischen Steuerbehörde ber Besig großer Bent preugischen Steuerbehörde ber Befig großer on biefen Berhältniffen gebeffert, aber erst bei 216bes preußischen Steuergesess werde sich eine minung einfügen laffen, die die möglichft nachhaltige Bet solcher Gesellschaften im Anslande herbeiführt. Dat foll man zu biefer Art von "Steuerehrlichfeit" und baß g. fagen! Der fleine Mann muß es fich gefallen baß sich ein engmaschiges Steuernes um ihn herum-fen Einsommen bis zu einer, für den tärglichsten hith her Chapp ausreichenden Summe hinunter steuerlich bieb, ber 3mang ber Arbeitgeber und ber Sparkaffen shanfterteilung gegenüber ber Steuerbehörbe auch bie der Gebeimhaltung unmöglich macht — und hier Gerößinduftrielle, die fich bes Besitzes bedeutender und bier und bei Besitzes bedeutender und großer Gintommen erfreuen, feinen Anftanb, Ind Großer Gintommen erfreuen, teinen gu laffen, ber Rapitalien über bie Grenze manbern zu laffen, bet baterländischen Tributverpflichtung zu entziehen. Behören biefe von Strubeln wenig geplagten ichteiten gar jenen liberalen Rreifen an, bie ab und gu Steuerichen" ber Agrarier wettern. "Behut' uns, berian, berichon' unfer haus, gund' andere an!" bie agrarischen Wortführer ba nicht im Recht, als fie BroBen Steuerbebatten nt bie Grenze ichaffen tonne, wohl aber mobiles Rapital? en, bag man Meder, Scheunen und Balber aber nicht vor allem ber Großindustrie ber Rugen aber nicht vor allem der Großindustrie det indungenden nationalen indungenden u. a. zu? thoungen für Deer und Flotte, Gisenbahnen u. a. zu? nung bes Ausfuhrgeschäfts, an bem wiederum die Großde henorragend beteiligt ist, deibt fernerhin Gegenstand Besterungsfürsorge. Die in der Großindustrie angen industrie und industrieester Erzeugnisse Aufbesterung und Arbeitsverhältnisse. Und da finden sich Groß-bische kaltlächelnd ihren Bermögensstatus "umbilden", industrieeller Erzeugniffe Aufbefferung ihrer in ber anten und Afriengesellschaften, mit Borliebe in ber Sanken und Aftiengesellschaften, mit Sommen und Antiengesellschaften, mit Schweiz, Rapitalien zuschanzen, Staat und aben um Steuerabgaben prellen! Sier prafentiert fich tholten, bas nicht icharf genug verurteilt werden fann, winder mochfituierten läßt, die Namen dieser wohlstwierten enber möchten, fofern fie zu privater Kenntnis gelangt aeröffentlicht werben. Bielleicht stolziert ber eine ober bon ihnen im Schmud von Titel und Orden einher, um vermeintlich patriotischer Berdienste willen derneintlich patriotique.

The nicht nur eine Schwächung ber deutschen Steuerkraft, indem sie ausländischer Bolkswirtschaft hommen, diejenige Deutschlands.

Der Bericht der Carnegie-Hommission über die Balkangreucl.

Dericht Greueltaten anzustellen, par 400 Senter. Gin ausführlicher etwa 400 Senter. Gin ausführlicher etwa 400 Senter.

MIs befonders bemertensmert feien baraus icon beute einige wichtige Einzelheiten hervorgehoben.

Die Rommiffion tonnte ftellenweise nur unter ben allergrößten Schwierigfeiten arbeiten, ba ihr, und gwar besonders von der serdischen Arbeiten, da ihr, und zwar besonders von der serdischen Regierung, unaushörlich Hindernisse in den Weg gelegt wurden, und es muß im Interesse einer authentischen Geschichtsschreibung mit besonderer Anersennung ausgesprochen werden, daß hier von einer Sette, die an einer Entstellung der Tatsachen kein Interesse dat, umsassende Tatsachensen werden.

nommen murden. In erfter Linie nun geht aus bem Berichte ber Carnegie-Rommiffion mit aller Deutlichfeit hervor, bag die zeitlich mit den Rriegen gufammenfallenden Beröffentlichungen in nahezu teinem einzigen Falle bem mirtlichen Sachverhalt entfprochen haben, indem die Tatfachen in einer für ben betreffenden Staat gunftigen Beije gruppiert einer für den betreffenden Staat günstigen Beise gruppiert oder die Ereignisse gesälscht, ja sogar frei ersunden worden waren. Die Gründe für derlei Praktiken sind nicht schwer zu sinden. Einmal war es für seden Staat das beste Wittel, die Ausschreitungen seiner eigenen Truppen dadurch zu verdecken, daß er die anderen beschuldigte, und serner waren Berichte über versübte Greueltaten sehr geeignet, die Anteilnahme der westeuropsischen Staaten in andere Bahnen zu senken. Den Rekord in solchen Meldungen dürste wohl Griechensand ausgestellt haben; denn die Kommission sand besinielsweise die non der griechischen die Kommission fand beispielsweise die von der griechischen Presse als niedergemehelt erklärten drei Bischöfe in vollster unangetasteter Gesundheit vor. Solche Fälle ließen sich in großer Ungabl feststellen. Zahlenangaben blieben niemals por genauer Brujung bestehen und erwiesen sich jofort

Alles dies andert aber nichts an der Tatfache, bag Alles dies andert aber nichts an der Tatjache, daß die in den Balkankriegen verübten Schandtaten an die schlimmsten Zeiten der mittelalterlichen Kriegsführung erinnern. Fast überall ersuhr die Kommission von Blubdädern größten Eils ohne Rücksicht auf Alter, Wehrlosigteit und Geschlecht, von absichtlich schlechter Behandlung von Kriegsgefangenen und von unzähligen Fällen, in denen Frauen und Mädchen auf die grausamste und roheste Weise vergewaltigt und geschändet wurden. Richt immer ließen sich diese unglaublichen Aussichreitungen nur immer liegen fich diefe unglaublichen Ausschreitungen nur

immer ließen sich diese unglaublichen Ausschreitungen nur auf die Zügellosigkeit der Truppen zurücksühren, sondern mehrsach mußte sestgestellt werden, daß es die Behörden an allem Einschreiten sehlen ließen, obwohl sie dazu durchaus in der Lage gewesen wären.

Der Borwurf, gegen die Gesetze der internationalen Kriegführung gesrevelt zu haben, trifft alle Baltanstaaten. Jeder Staat dat auf seinem Schuldkonto Ereignisse zu verzeichnen, die zu verhindern gewesen wären, und daß sie nicht verhindert worden sind, wirft ein grelles Licht auf das Kulturniveau der Baltanvölker. Es gibt wohl kaum eine Bestimmung des Bölkerrechts, die nicht verleist wurde; Berwundete wurden auf den Schlachtselbern getötet oder liegen gelassen; Gesangene dem Hungertode preisgegeben, liegen gelassen; Gesangene dem Hungertode preisgegeben, Explosivgeschosse in großer Anzahl verwendet, und die Flagge des Roten Kreuzes wurde in sehr vielen Fällen nicht geachtet und sogar beschossen.

Deutsches Reich.

Sof und Gefellichaft. Der Raifer begab fich am Dienstagvormittag 3/410 Uhr von Station Bildpart nach Reuftrelig, um an der um 1 Uhr ftattfindenden Trauerfeler fur den furglich in Berlin verftorbenen Großherzog Friedrich Abolf teilgunehmen. Unmittelbar nach ber Feier fuhr er nach Botsbam gurud, wo die Antunft gegen 5 Uhr

Das deutsch-englische Bagdad - Abtommen. halbamtlich mitgeteilt wird, ift bas deutschenglische Abtommen über die Bagdadbahn und Dejopotamien am Montag in London von Gir Edward Gren und bem beutichen Botichafter Fürften Lichnowsty als Bertretern threr Regierungen paraphiert worden. Ueber alle zur Diskuffion ftehenden Fragen fei völliges Einvernehmen erzielt. Die Abmachungen würden aber erft nach Abschluß ber Berhandlungen mit der Pforte in Kraft geseht werden fönnen, da in wesentlichen Puntten die Zustimmung der türkischen Regierung erforderlich sei. Daher könnten auch Einzelheiten über den Inhalt des Abkommens erst später

mitgeteilt merben. Dierter Deutscher Städtetag. Unter dem Borfit des Berliner Oberburgermeifters Dr. Bermuth trat am Montag in Roln der im Jahre 1905 gegrundete Deutsche Stadteverband gu feiner vierten ordentlichen Sauptverfammlung Der Deutiche Städtetag umfaßt die Bermaltungen famtlicher beuticher Stabte mit über 25 000 Einwohnern und ferner eine Reihe von Provingial- und Landesstädte-Berbanden, burch die ihm auch eine Angahl fleinerer Stadte angeschloffen find. — Oberburgermeifter Dr. Bermuth eröffnete die Berhandlungen mit ber Ronftatierung, bag die Tagung von 820 Städtevertretern be-fucht fei. Bas die Städte nicht aus eigener Rraft gu leiften vermocht hatten, das sei ungetan geblieben. Die Reichsgesetung habe in vielem versagt, da sie, sowie die Berwaltung den Städten gurzeit nicht hold ist. Zur Beratung gelangten bie beiben Sauptthemata: Organisation bes ftabtischen Realfredits" und "Die Berbindung von Städten und Brivattapital für wirtichaftliche Unternehmungen. Mußerdem beriet man über wichtige Sagungsanderungen. Die Entschliefjung über ben ftadti-ichen Realtredit murbe nach einer ausgedehnten Distuffion mit großer Mehrheit angenommen und die Beratungen am Dienstag gu Ende geführt. Bezüglich ber Frage ber Berbindung von Städten und Brivatfavital für wirtichaft-

liche Unternehmungen empfahl man eine Rejoiution, welche bejagt, daß eine folche Berbindung befonders bei Betrieben in Frage zu tommen habe, beren Beitung vorwiegend nach taufmannifchen ober induftriellen Besichtspuntten gu

erfolgen bat.

erfolgen hat.

Arbeiterenklassungen insolge der Maiseier und die Gerichte. Eine große Anzahl Arbeitgeber hatte am 2. Mai Arbeiter, die sich an der Maiseier beteiligten, turzerhand entlassen. Die von dieser Maßnahme betrossenen Arbeiter haben zum größten Teil die Gerichte angerusen mit dem Antrage, die Entlassung für rechtswidrig zu erklären. Die Maiseier könne wohl eine Entziehung des Tagelohnes, eine vorübergehende Aussperrung oder eine Auffündigung des Arbeitsverhältnisse zum nächsten gestlichen Kündigungstermin, nicht aber eine plögliche Entlassung zur Folge haben. Die Gerichte stellen sich sedoch wie der "Rordd. Allg. Ig." mitgeteilt wird, durchweg auf den Standpuntt, daß das Hernbleiben von der Arbeit am 1. Mai zwecks Teilnahme an der sozialdemotratischen Maiseier ein "unbesugtes Berlassen der Arbeit" ist. Aus diesem Grunde werden die Kläger mit ihren Schadenersatsansprüchen tostenpflichtig abgewiesen. anfpruchen toftenpflichtig abgemiefen.

Preufifcher Candiag.

Abgeordnetenhaus. 3m Abgeordnetenhause gab es heute ein recht stürmisches Finale. Der Erledigung des Antrags Braun (So3.) und Genossen, betressend Einstellung des Disziplinarverschrens gegen den Abg. Dr. Liedtnecht, ging zunächst eine sumpathische Aeußerung des Hauses zu der Ertrantunz seines allverehrten Präsidenten voraus. Es solgte sodann die Ehrung des gestern verschiedenen sortschrittlichen Abgeordneten Blell. Aun erst tam das Haus zur Erledigung des einzigen Punttes der Tagesordnung. Der sortschrittliche Abgeordneten Kan zow berichtete über die Kommissionsverhandlungen. Es sprachen die einzelnen Rednet der Parteien. Noch zeigte sich die Gewitterstimmung, die über dem Hause sag, erst in gelegentlichem Ausbitzen, dis der Abgeordnete Han is die Goz.) das Bort nahm, und das Unwetter zur vollen Entladung brachte. Die Art und Weise, wie er das tat, konnte aber nicht den Beisall derjenigen bürgerslichen Partei, die in der Sache der sozialdemotratischen × Berlin, 16. Juni 1914. 95. Sthung. lichen Bartei, die in der Sache der fozialbemotratifchen Auffaffung beipflichtete, finden, um wie viel weniger felbft-Auffassung beipflichtete, finden, um wie viel weniger selbstverständlich den der anderen Parteien. Sehr glücklich
wußte der Abg. Schiffer-Magdeburg (nl.) die Situation
in dem vorliegenden Falle zu charaftersseren, als er die Einstellung des Bersahrens nicht einen Schuß der parlamentarischen Tätigkeit, sondern der parlamentarischen Untätigkeit nannte, da man ja eben vor einer Bertagung
stehe und sich einem Fall gegenübersehe, wie er das Haus
noch nie beschäftigt habe. Dieser Gesichtspunkt gerade
war es auch, mit dem die einzelnen Redner ihren von früheren
Entscheidungen abweichenden Standpunkt begründeten.
Als schließlich der Abg. Dr. Friedberg (natl.) im Als ichliehlich ber Abg. Dr. Friedberg (natl.) im Auftrage famtlicher burgerlichen Barteien, die dem Rom-missionsantrag zustimmten, eine Erklärung abgab, dabin, daß die Entscheidung ohne Ansehen der Berson getroffen sei, wurde der Sturm zum Orfan, die ein Schlufantrag der weiteren Debatte ein Ende machte. Schließlich wurde der Kommissionsantrag gegen die Stimmen der Bolfspartel, olen und Sozialdemofraten angenommen. auf 4 Uhr einberufenen zweiten Sitzung über die Entgegennahme der toniglichen Berordnung, betreffend die Bertagung beider Haufer des Landtages, tam es nicht zu der von mancher Seite erwarteten Senfation. Gin Soch murbe nicht ausgebracht, ba es fich ja nur um eine Bertagung handelt, und baher tonnten auch die herren ber außersten Linten fich nicht einen Proteft wie beim Schluffe bes

herrenhaus.

Reichstags leiften.

15. Sigung. Berfin, 16, Junt 1914. Das herrenhaus hielt heute gleichfalls feine Schlußfigung ab, die nur zwei Stunden mahrte. Reben tleineren Gesehen gab das haus einstimmig seine Justimmung zu der Besoldungsordnung. Bemerkenswert war die Art und Beise, wie in der Debatte Herr von Buch das "Bettrennen" der einzelnen Parteien in den Parlamenten um die Gunst der Beamten zu tritisieren sich berufen fühlte. Schon um 4 Uhr ging das haus auseinander, um die großen Gerien angutreten.

> Musland. Großbritannien.

Die Somerule im Oberhaufe. In der Sigung am Montag teilte der Lord Gehefmsiegelbewahrer Marquis of Crewe mit, die Regierung
ichlage vor, die zweite Lefung der Homerule-Bill am
30. d. M. vorzunehmen. Er hosse, die Abanderungs-Bill in der nächsten Boche einbringen zu können und da-durch die Opposition in den Stand zu sehen, sich mit deren Bestimmungen vor dem 30. Juni bekannt zu machen. Er hosse seiner, daß vor der Einbringung der Ab-anderungs-Bill Besprechungen zwischen ben Parteien statt-sinden murden garb Longen zwischen vor finden murden. Bord Bansdowne erflarte bagegen, er fei nicht febr entgudt von einem Berfahren burch Besprechungen. Jedenfalls hatten die Besprechungen, wenn die Regierung solche wunschte, früher be-gonnen werden sollen. Die Ereignisse in Irland spielten sich mit beunruhigender Schnelligkeit ab. und die Regierung hatte nichts getan, um die Bage zu mildern. Weder nit Bonar Law noch mit ihm selbst hatten Besprechungen stattgefunden. Die Frist, die Erewe ber Opposition für die Prüfungsder Abamderungs-Bill geben welle sie prässe und besprechungen. Die Opposition wärde wolle, sei völlig unangemessen. Die Opposition würde nicht vorbereitet sein, zu einer Beratung über die irische Bolitit der Regierung zu schreiten, wenn sie nicht gentigend Zeit erhielte, die Abänderungs-Bill zu prüsen; sie tönne nicht einwilligen, daß sie sich hinzichtlich der Homerule-Bill oder der Kirchen-Bill sür Wales übereilen müsse. Baltan.

Neber die Kämpse vor Durazzo wird durch Funtspruch von dem österreichisch-ungarischen Kreuzer "Szigetvar", der bekanntlich seit längerer Zeit vor der Residenz des Fürsten Wilhelm ansert, noch mitgeteilt, daß der Kamps am Montag damit begann, daß starke Abteilungen der Ausständischen die Borposten bei der zehn Rilometer nördlich von der Stadt gelegenen Borta Ro-mana und bei der drei Rilometer vor der Stadt befind. lichen Brude überrumpelten und bis nahe por die Stadt pordrangen, mo ihnen die Gendarmen, Mirbiten und Malifforen entgegentraten. Sier begann ber Gemehrtampf um 4 Uhr 45 Minuten, in bessen Berlauf die durch ein gut genährtes und wirfsames Geschützeuer unterstügten Regierungstruppen die Ausständigken gegen die Hügeltete zuruchdrügten. Der Fürst ritt die ganze Feuerlinie ab. Die Berlate heiden Berraien sind geraft helonders die den Ausst Berlufte beider Barteien find groß, besonders die den Auf-ftandischen burch bas Beschüffeuer Bugefügten.

lleber den weiteren Berlauf der Kämpfe widersprechen sich die Meldungen. Während eine Biener Drahtnachricht vom Dienstag besagt, daß nach einem am Montagabend in Durazzo aufgegebenen Telegramm die Aufständischen auf der gangen Binie geichlagen worden feten und ungeheure Berlufte erlitten hatten, wird von anderer Seite gemeldet, bag bi-Aufständischen in der Nacht vom Montag auf Dienstag den Angriff erneuerten. Am Dienstag früh 6 Uhr seinen die Ausständischen kaum 600 Schritte vom den letzten Häufern von Durazzo und kaum ein Kilomeeter vom fürstlichen Palais entsernt gewesen. Im Laufe des Morgens follen bie vom Gurften verlangten Berftarfungen einge-

lteber die Schutzmaßregeln in Durazzo wird der Biener "R. Fr." in später Nachtstunde am Montag gemeldet: Die österreichisch-ungarischen Marinesoldaten bewachen die Südseite des sürstlichen Palais. Die österreichisch-ungarischen und die italienischen Torpedoboote sind möglichst nahe an die Stadt herangesahren, um im Motfolse Durazza unter Seuer nehmen zu fönnen. In troffen fein. Rotfalle Durazzo unter Feuer nehmen zu können. ber Stadt herricht vollständige Ruhe und Ordnung. sind mehrere Hospitäler eingerichtet; in einem sind jest etwa fünfundbreißig Bermundete eingebracht wor ben.

Ein bedeutender Sieg der Regierungstruppen.

Rach einem Telegramm aus El Paso scheint es sich zu bestätigen, daß huerta die Rebellen bei Zacatecas geschlagen hat. Der Rebellengeneral Natera griff die Berschanzungen der Bundestruppen in den Bergen viermal an murde aber mit ungewähnlich schweren Nersusten. an, wurde aber mit ungewöhnlich schweren Bersusten — man spricht von 3000 Toten — zurückgeschlagen. Die Rebellen zählen 7000 Mann, die Bundestruppen 8000. Beneral Billa hat starke hilssträste zur Unterstützung der Rebellen abgeschickt.

Aleine politifche Nachrichten.

Die Reichstagsersahwahl in Labiau. Wehlau wurde auf Donnerstag, den 16. Juli, seligesetzt; als tonservotiver Kandidat wurde Amtsrat Schrewe (Kleinhof-Tapiau) aufgestellt. Fürst Bülow reiste am Montag von Kom nach Deutsch-land ab; er wird zunächst bei seiner Schwiegermutter Minghetti in Bologna Ausenthalt nehmen.

In Breslau tagen gegenwärtig die Bernstagrand

an Breslau tagen gegenwärtig die Berufsorgantsfationen der deutschen und preußlichen Sotomotivbeamten.
Der 11. ordentliche Genossenschaftsing des Zentralversbandes Deutscher Konsumvereine begann am Monstant

tag in Bremen feine Arbeiten. Bum 41. Deutschen Gaftwirtetag trat in Magbeburg am Montag ber Deutsche Gastwirtsverband zusammen.

Mit einer Sitjung des Berbandsausschuffes begannen am Montag in München die Beratungen des 14. Berbandstages Deutider Berufsfeuermehren.

Deutscher Berusseuerwehren.
Die am Montag in Prog abgehaltene Konserenz zur Bestrechung über die Flottmach ung des böhmischen Landerung weshalb beschlossen murde, die Entideidung, ob die Berhandlungen fortzusehen seine, den Parteien zu überlassen. Parlamentarische Kreise beurteilen die Lage pessinistisch.

In der banifchen Zweiten Kammer wurde am Montag ein Schreiben bes Kinigs verlejen, wodurch diese auf unbestimmte Zeit vertagt wird. In der Ersten Kammer verlas Ministerprafident Bahle ein fonigliches Sandichreiben, das die Muflojung der

In Baris hat am Montag bie Baltan. Finangtom. miffion eine Sigung abgehalten, um über die Wiederaufnahme ihrer Arbeiten gu beraten, und ben Beginn ber Sigungen auf ben

ihrer Arbeiten zu beraten, und den Sezinn der Signan auf 15. Oftober sesigeseit.

Das russische Jarenpaar trof mit seinen Kindern an Bord der "Standart" am Montag aus Constantsa in Odessa ein und begab sich von da abends nach Kischinew, um der am Diens-tag dort statissindenden Jubisaumsseier zur Erinnerung an die hundertsährige Jugehörigteit Bessarbienen zu Russland beizuwohnen.

Präsident Bilson der Bereinigten Staaten von Nordamerika

unterzeichnete am Montag das Geseh über die Aufhebung der Gebührenbesceiungsklausel der Bonama-Atte.

Cageoneuigkeiten.

Bubilaum des Landwirtichantichen Infiffuls in Salle. In Der Mula Der Universität in Salle a. G. murde am Montag das 50jahrige Jubilaum des Landwirtichaftlichen Inftituts mit einem offiziellen Festalt begangen, an bem fich unter anderen der Unterrichtsminister Dr. von Trott Bu Golg und ber Landwirtichaftsminifter Dr. Freiherr von Schorlemer und viele andere herren aus ftaatlichen und städtischen Behörden beteiligten. Die Begrüßungsrede hielt der Rettor der Universität Geheimrat Kattenbusch, die Festrede der Direktor des Landwirtschaftlichen Instituts Geheimrat Prosessor Dr. Bohltmann. Der Kultusminister überbrechte die Glischwinische des Keiters Geheimrat Projessor Dr. Wohltmann. Der Ruttusminster überbrachte die Glückwünsche des Kaisers und vertündete mehrere Auszeichnungen. Die Provinz stistete 30 000 M unter dem Ramen "Sachsen-Stistung", der Deutsche Landwirtschaftstammer 10000 M; insgesamt wurden 95 000 M gestistet. — Zu Ehrendottoren wurden promoviert: Herr von Lochow auf Pettlus, Dekonomierat Hösch in Reufirchen (Altmark) und Amtsrat Max von Zimmermann Bentendarf. — Am Rachmittag erfolgte die Einweihung des neuen Tierzucht-Inftituts.

Schwerer Bootsunfall. Bie die "Elbinger Zeitung" meldet, ereignete fich am Sonntagabend auf ber Elbing ein ichweres Bootsunglud, bem der 49jahrige Schuhmacher Snietta, beffen 14jahriger Sohn Otto, feine 12 Jahre alte Tochter Frida, die 19jahrige Bidelmacherin Gertrud Saffte und deren Bruder Rurt und Selmut jum Opfer fielen. Das Unglud entftand beim Bechieln ber Ruderfige. 3m Boot waren acht Berfonen. Gine Berfon murde von vier Mitgliedern ber Marinejugendwehr gerettet.

Ein ruffifches Flugzeug in Deutschland gelandet. Um Sonntagvormittag mußte, wie die "Allenft. 3tg." meldet, ein ruffifcher Fliegeroffizier mit einem Baffagier mit seinem Flugzeug bei Gingen im Kreise Lod eine Roblandung vornehmen. Es handelt sich um den russischen Leutnant Roman Schoransti von der Fliegerstation Grodno, der mit einem Gesährten am Morgen in Grodno aufgestiegen war, um auf Besehl des Oberkommandierenden in Wilna in Gemeinschaft mit vier anderen Offizieren in Suwalti Schauslige auszusühren. Leutnant Schoransti, der zum ersten Male einen größeren Flug unternahm, versor auf seinem Fluge die Orientierung und kam so über die oftpreußische Grenze. Beim leebersliegen dieser wurde das russische Flugzens pon russischen Soldaten beschoffen. das russische Flugzeug von russischen Soldaten beschossen. Die Landung bei Gingen, das einen Kilometer von der russischen Grenze liegt, mußte infolge eines Motordesettes vorgenommen werden. Das Flugzeug wurde dabei leicht beschädigt. Die beiden russischen Militärstieger wurden der deutschen Rahörde in Ernstene genommen. Ihre von der deutschen Behörde in Empfang genommen. 3hre

Waffen gaben fie ab; Papiere führten fie nicht en abgesehen von einer ruffischen Landfarte.

Nordernen-helgoland im Wafferfluggeng. nachmittag überstog das Militarwassersingzens obecter "D 26" die Insel Rordernen und landete gle dem dortigen Hasen. Der Doppelbeder mar eine 1 Uhr in Helgoland ausgestiegen und hat die Vahr Wordernen in taum einer Stunde zurückgelegt. war der Stationsleiter Oberleutnant zur See v. stodt und Begleiter der Oberleutnant gur Gee D. Giro.

250jahriges Jubilaum einer Buchhandlung. 250jabrige Besteben der Menerschen Sofbuchbal (Inhaber Mag Stärde) in Detmold wurde, bent gufolge, am 12. Juni durch einen Festatt im Rathader in eine Musftellungshalle für alte Drude ber 3 aus dem 18., 19. und 20. Jahrhundert umgewande begangen. Bu der Feier waren Bertreter der Rei des Fürsten Leopold und der Fürstin Berta, bes tags und Konsistoriums, Gelehrte und Kunstler erft. Das Buchgewerbe in Leipzig, Hannover, Bielefelb Gütersloh hatte ebenfalls Bertreter zu ber Feier ent

Mus dem Gerichtsfaal.

Alus dem Gerichtsfaal.

Bieder ein Revolverattentat einer Frau. schrift guchten Lotichlages hatte sich am Wontag vor dem Schrift Badahty zu verantworten. Vor etwo ober Jahren einen Kaufmann Bordahl fennen gelernt und mit ihm ein verhältnis begonnen, das nach dessen Absicht zur Ehe sähre aber, da die Angeklagte sehr hysterisch sit und dem Absicht jenen Entichluß, von der Herricht wurde. Ihr seinen Entichluß, von der Herricht wurde. Ihr seinen Entichluß, von der Herricht zurückzutreten. Die die entwerstanden erflärt, aber anlässich einer weiteren Aussicht auch nach schweren Ausstritten schließlich mit einer einwerstanden erflärt, aber anlässich einer weiteren Biedung wollte sie sich "rächen" und gad auf ihren eden einwerstanden erflärt, aber anlässich einer weiteren kinder in dessen Aussichten gehand werfehlte. Bor Gericht behauptete die Angeklagt, wie im tritischen Augenblid gänzlich verwirtt gewesen sei werten kannvendung sinden schwerzeitung der B. erfolgte. Schuldirage, worauf die Freisprechung der B. erfolgte. Schuldirage, worauf die Freisprechung der B. erfolgte. Schuldirage, worauf die Freisprechung der B. erfolgte. Behandlung ihres Dienssinädens Reugedauer 31 Gesangtis und 250 M Gelöstrase verurteilte Apothetersstand Behandlung ihres Dienssinädens Reugedauer 31 Gesangtis und 250 M Gelöstrase verurteilte Apothetersstand bei Geschungen und bestätigten, daß die Angestagten das mahr und geschuldigen eine ganze Reihe von Zeugen laden, die zu ihre das der Abauten und der Berechten daß die Angestagten das mahr son 60 M davongetommen war, hatten gegen diese und sie gereinsten der Angestagten und bestätigten, daß die Angestagten das mahr son 60 M davongetommen war, hatten gegen diese das gerhalten der Angestagten, daß der Angestagten das mahr son 60 M davongetommen war, hatten gegen diese das gerhalten der Angestagten, daß de Angestagten das mahr son 60 M davongetom errogen errogen nun der Gerichtshof zu der Leberzeugung, daß teine Bernt das der Gerichtshof zu der Leberzeugung, daß teine Bernt das der Gerichtshof

Einen schweren Fall von Mißhandlung eines Kameraden durch einen "alten Mann" hatte das Kriegsgericht am Montag zu verhandeln. Der im zue dienende Kreselder Hujar Mölders hatte beim Stallb weiteres einen Refruten ins Gesicht geschlagen, daß ihm Mund diuteten. Später traktierte Mölders den Refruten feigen und Huffritten, serner schlug er ihm mit einen hettig aufs Ohr, daß das Trommelsell durchlöchert ward Mißhandelte auf einem Ohr das Gehör verlor. Zu zwei Monaten und einer Woche Gesängnis verurtell.

Geichichtstalender.

Donneretag, 18. Juni. 1757, Riederlage Brit. Brogen durch die Defterreicher bei Rollin. - 1813. browitich Gonticharom, bedeutender ruffifcher Rome Breußen (Bilicher) über Napoleon I. bei Baterlad.
Greif, Dichter, * Speier. — 1870. R. E. Behle, Geldlie Striefen bei Dresden. — 1885. Wilhelm Campbau † Duffeldorf. — 1900. Ermordung des deutschen Geldlichen G Mug. von Ketteler in Beting. — 1905, Herm. Ritter von Ein † München. — 1910. Rudolf von Geig, Maler, † Mir

Der Berr von Imhoff.

Roman son DR. Weibenau. (Rachbrud nicht geftattet.)

Roch unter bem Drude feiner argerlichen Stimmung, Schilderte Brandt feine Unterredung mit Imhoff und wie er biefen formlich gezwungen habe, ihn einzulaben.

Wen meinen Gie bamit?"

Berftellen Sie fich boch nicht! Sie miffen gang gut, men

ich im Sinne habe."

"Ab fo — Sie meinen — mm. Fran von Amboff war die Liebenswürdigfeit in Berfon und hat uns beibe eingelaben -"In feiner Gegenwart?" fragte bie Fianelli, fpottifch

"Fragen Sie doch nicht so unnützes Zeug! Man hat uns ein für allemal eingeladen, genug damit." "Sie sind heute in einer reizenden Laune und vergessen,

daß Gie fich einer Dame gegenüber befinden. Ober -

"Meine liebe Freundin, fegen Sie fich nur teinen Unfinn in den Ropf, fondern bleiben Gie verniinftig und laffen Gie uns von geschäftlichen Dingen reben."

Dunkle Röte stieg in Manons Antlit und Unmut wallte in ihr auf: Dieser hibsche, elegante Mann da, den sie mit der Leidenschaft einer Frant liebte, die weiß, daß dies ihre letzte Liebe im Leben ist, wollte zu ihr von geschäftlichen

In einem Fautenil Blat nehmend, fragte sie Leo dann, wie es bei den Imhoss zugehe.
"Run, vornehm; das tönnten Sie sich doch denken. Wenn man den großen Haushalt sieht, möchte man schwer glauben, daß sie nicht so reich sind, wie wir zuerst angenommen beiden. Doch uns kimmert dies nicht weiter —" haben. Doch uns fijmmert dies nicht weiter -

Rein, die hauptsache ift, daß man uns bezahlt," fiel die Baronin mit taltem Lächeln ein.

,Mein Freund wird unter allen Umftanden fein gegebe-

nes Wort einlöfen." "But denn! Rur bereue ich heute, daß ich ihm eine fo lange Frift gestellt habe, benn ich benötigte Beld, ba ich meine Cochter verheiraten möchte."

"Wie? Ja foll heiraten?" "Warum überrascht Sie dies so? Sie ist so gut ein junges Mädchen wie die anderen alle," gab die Baronin ärger-

"Gie haben einen bestimmten Bewerber im Muge?"

Bemig! Den Baron von Steinfeld." "Und - hm, liebt er Ihre Tochier?"

"Das weiß ich nicht; er bat mich um ihre Sand —" "Ohne Zweifel hält er Isa für eine Erbin." "Wissen Sie, daß Ihre Bemertung arrogant ist?" Brandt zuckte die Achseln.

Wein Gott, wer wird benn heute ein Dabchen ohne Gelb nehmen! Doch mir ein bis über die Ohren verliebter Rarr?" "Der Gie nie fein wiirden."

"Bielleicht ja, bielleicht nein," gab Brandt, noch mitreischer werdend, gerud. "Und überhaupt, laffen wir dies; sagen Sie mir, wie fich Ihre Tochter zu diesem heiratsprojett verhält?"

"Warum intereffiert Sie bas?"

Beil ich Isa vielleiat beffer tenne als Gie und beshalb weiß, daß fie ohne Liebe nicht beiraten wird.

Alh, Gie glauben, weil fe bumm genug ift -

"Ja ift nichts weniger als dumm. Geben Sie acht, Sie werden noch Milhe mit ihr haben! Aber wollen wir nicht lieber von etwas anderem reden? Also, man wird Ihnen für den nächsten Donnerstag eine Einladungskarte senden; find Gie nicht gufrieden mit mir ?"

"Rein," entgegnete die Baronin Burg, ihn mit talten Bliden meffend.

Das follte mir leib tun."

Gie erblagte und ballte die Sand unter der toftbaren Belgftola.

"Bir werden zusammen hingehen, Leo." "Sind Sie toll, Manon? Soll denn alle Welt wissen,

bağ wir gemeinfam handeln?" Sie wollen mich loshaben, Leo," ftief fte wild hervor, wollen mich nicht an ber Geite haben, wenn Gie biejer

Frau gegenübertreten! D, ich burchichaue Gie!" Ohne gu antworten, naberte fich Brandt der Tir.

"Wo wollen Sie hin?" "Rirgends; nur meinem Francois ben Auftrag geben, uns ein Dejeneur ju beforgen. Gie werden dann auf ver-nünftige Gedanten tommen, meine Teure."

Rachbem Brandt wieder ins Bemach gurildgefehrt war, warf fich Manon in feine Arme.

"Ad, Leo, Sie machen mich noch mahnfinnig! Benn Gie nur wüßten, wie ich bei bem Gedanten feide, von Ihner periaffen gu merben."

Den Ropf an feiner Bruft, tonnte fle ben gornigen Musbrud feiner Angen nicht feben, vernahm nur feine Stimme, bie jest einen faft weichen Rlang hatte, als er begütigend auf fie einrebete.

"Ift es mahr, Leo, Gie hintergeben mich nicht?" Dit Macht hielt er an fich, um fie nicht von fich zu ftogen, thr nicht mit Leidenschaft zuzurusen: "Bist Du denn so blind, nicht in meiner Seele zu lesen? Fühlst Du denn nicht, daß meine Liebe zu Dir längst erloschen ist — von jener Stunde an, da ich jenes entzückende Geschöpf gesehen?"
"Seien Sie nicht überspannt, Manon; was sicht Sie denn auf einwal an?

auf einmal an? Buerft brangen Gie mich formlich ju ben Imhoffs und nun, da es mir gelungen, dort Eingang für uns beide zu finden, entwickeln Sie folch tolle Poeen aut-wortete er auf thre Frage. "Doch ftill, beherrschen Sie sich, Manon! Francois kommt, der Mensch hat scharfe Augen und eine fcarfe Bunge."

Alls ber Diener eintrat, saß die Baronin vor eines Gen und blätterte in einem Album, indes Brandt an Genfter lehnte.

Mach einer Stunde verließ Frau Manon die B Brandts — sie war nun heiter und gufrieden und w denn je: hatte boch der junge Mann seine gange leit bioleit entfoltet digkeit entfaltet, seinen Geist und Bit sprüben is einem Wort sich so benommen, daß sie an seine pot hatte glauben und ihn noch ob ihres Berdachtes zeihung bitten miller

deihung bitten müffen.
So felbstsüchtig, intrigant und geldgierig biefe greife fo wenig Liebe und Schonung sie auch ben mar bot gegenbrachte — die Liebe zu Leo Brandt war de Liebe zu den Brandt war de Liebe zu den Brandt war de Liebe zu den einzigen Kind immer mehr verschwand. Um Leos Liebe willen beiten weiten

Um Leos Liebe willen hatte fie alles bingebt an das fie, die Lugusliebende, gewöhnt mar, Seite, als fein Beib, ein rechtschaffenes Leben filbet fie heimfuhr, burchlebte fie nochmals bie legte nahm sie wieder seine zärtlichen Worte und sie beißen Kiisse — o, sie war eine Törin, ihn gequalint ihrem Mistrauen; er liebte sie ja doch noch und seine anfängliche Misstummung auf eine Geldsall der er sich besand. Ohne Zweisel würde er sehr bald und dann wollte sie ihm ausbellen sie hatte ja

und dann wollte sie ihm aushelsen; sie hatte ja gener ges Geld im Spiel bei der Gräfin von L. gewonnet. Berblendete Frau! Wenn sie den, den sie nit kant ter Leidenschaft umfing, zur Stunde gesehen hätte! gene Leo von Brandt allein, als er seinem Grimm und gener Banf ließ.

Die Hande ballend, stieß er abgerissent Borte Die Beziehungen zu Manon von Franelli waren in längst, noch ehe er Gabriele Bertow gesehen batte, worden.

"Es ift heller Wahnsiun," murmelte er jest. Me bie hand gestügt, vor sich hin, "mich von biesen machen zu wollen, die mein Leben genau ihret derben kann und es auch tun würde in den Eifersucht, und dies zu ristieren, um einem den jungen Weibe nachurennen des ihret gestellt den jungen Beibe nachzurennen, das ihren ber fund beim ersten Borte der Bewunderung, mit ich zu ihr spreche, sich voll Entsegen von wilrde. Und doch kann ich wie beielligen wir beitelle würde. Und boch tann ich mir aber nicht helfel. if, mehr — ich bete fie an und, um ein Lächelt, won ihr ware ich imfrande pon ihr ware ich imftande, die größte Torbeit, ja jein mußte, ein Berbrechen gu begeben!"

Fortfegung folgt.

stigerlidje Geldgeber für sozialdemokratische Organisationen.

Bie ber "Bormaris" in feiner Ausgabe vom 11. Mary anthet, ift bie Berberge bes Berliner fogialbemofratischen abhaitsbaufes burch Buwendungen von "privater te in die Lage versegt worden, den Preis des Nachtfür Bureifende Genoffen beträchtlich herabzusegen. Die er Cozialbemofratie scheint überhaupt freigebige Golbju haben. Bei ber Eröffnung bes neuen Geichaftsbes fogialbemofratischen Polgarbeiterverbands wurde von Seite ein Frühftud von ca. 1000 Dtt. geftiftet. den driftlichen Gewerfschaften berartige Zuwendungen würden, bemerkt bagu mit Recht bas Organ bes den Colzarbeiterverbandes, fo mare taufend gegen eins bir deligarbeiterverbandes, jo mare tunfene Abhangigber hriftlichen Gewertschaften vom Privattapitalismus im Arbeitgebern begründete. Go aber ift alles in schönster und niemand regt fich im roten Lager ob bes er-Dehrwertes" auf."

Lokales und Provinzielles.

Berborn, 17. Juni. Die für bie Beftfeite lationies gur Taufenbjahrfeier bestimmten Bappen dolphilbhauerarbeiten find von Mainz angefommen und den gearbeitet. Sämtliche Schnigereien find tabellos inhet und werben fich an ihrem Plate unterhalb ber enfter febr icon ausnehmen und im Berein mit bem Brunnen und ben alten Fachwertsbauten bas Stabt-Buttermarktes wieder zeigen, wie es por einigen enel Ongen war. Die starten Gichenholztafeln find etwa thei Quabratmeter groß, die mit Blumen verzierten de find Or merben feine Beide finb 25 Bentimeter breit und werden feine Beaben zwei Mappen, alfo zusammen 14 Wappen tommen Beitfeite, an ber fich bas Saupttor bes Rathaufes Die Mappen find in einem fleinen Saale ber Der Pumpenfabrit untergebracht, baselbit werden fie ben letten Anstrich von herrn Albert Beisgerber bobrend fein Bruber L. Weisgerber bie Arbeiten ber Subfeite bestimmten Tafeln ausführt. Den letten abinonnable Wappen an Ort und Stelle. Außer abimappen von 1251 und bem Raffau Dranischen und bie Wappen fürstlicher Beamten, Burgerund ber Bunfte. Norblich beginnt ber Stadt- und 1418feftetar Don (ober heun) ben Reigen : ein weißer ber ein 4 folgt ein fprindie ein im Schnabel trägt; — barauf folgt ein fprin-Birth (Familie Ebert "im weißen Roß"), — ein über hag liegenben Baumftamm gehenber Bar (Familie brei ichwarze Dubleisen im golbenen Feld (von und als Delmzier einen Riebit, - auf einem theres jeigt im grünen Felb einen fich hinschlängelnden sweite eine Breffe mit zwei Schraubenbie folde von Buchbindern und Schreinern ge-Derben ein aufrecht ichreitenber weißer Lowe im Rannaffmann), — ein gruner Krauttopf (Rappes) Sappes), oben bie Buchftaben C. R., ber Belm mit Schiff, barunter einen Arm mit Schwert; weiter Shilb, Unts oben bie Buchftaben S. B. und einen batunter einen Schluffel (Familie Betrie), bie andere nigt oben bie Buchftaben G. B. und zwischen zwei einen Bauntonig (Zaunschliffer). — Welche Bebeuivel je an einer Tafel angebrachten aufrecht ichreis der bes Ben, ift noch nicht bestimmt ermittelt. Als Benann, ift noch nicht bestimmt ermittet. Baungenannt Raihaufes werben Bohr (Behr) und Baungenannt, aber im heutigen Ginne waren bies feine er, fond, aber im heutigen Ginne waren bies feine er, fonbern bie Aufseher ober Rechnungsführer über Bauten. Der Bogel "Greif" ift ein Fabeltier, Ropf und die Flügel bes Ablers und ben Körper ber Beier Der Greif galt in alten Zeiten als der Beisheit, Umficht und Aufmertsamfeit, sobaß befast bie Greife seien im Wappen ober in bem Siegel a hindeuten, auf die Familien Löhr und Zaun-Die für bie Gubfeite bestimmten berben wurde. Die für bie Gubfeite bestimmten Berden Burbe. Die für die Subjette eintreffen, gegen Ende bes Monats hier eintreffen, Brutte August die gange Arbeit erledigt sein tann. 30m Kriegerverband. Auf dem am letten es Reglerungsbezirks Wiesbaden in Eltville a. Rh. tinftimmig beschiefen, ben nächstigen 18. Abentag in Biebentopf abzuhalten.

25 Jahre Invalidenversicherungsgeset.
Bei 1889 wurde als Schlußstein der sozialpolitischen abung des Deutschen Reiches vom Reichstage das und Altersversicherungsgeses angenommen. Bom 1891, bis bem Tage bes Infrafttretens bes Gefeges 1891, bem Tage bes Infrasttretens bes 2779 153 omtenten 31. Dezember 1912 murben 2779 153 mtenten anertannt, wovon 1913 noch 1 089 483 liefen. berben 2810 708 einmalige Leistungen in bieser Zeit Der Besamtbetrag aller innerhalb ber Invalidengegebenen Leiftungen stellte sich bereits nach Mart, wovon 690 Millionen Mart burch Reichsasigebracht waren.

Bon unferem Regierungspräfidenten. Menben Blatte lesen wir folgende Mitteilung: ommenber Blatte lefen wir folgende Dettienung. Der bon so. Rann. Als Rachfolger bes jum Ober-Don Bojen crnannten Unterstaatsfefretars von Deutiden Sart. Rothe bezeichnet man, nach bem "Deutschen einer Stelle ben Regierungspräsibenten eifter Stelle ben Regierungsprattorite ift Bicsbaben herr von Reifter ift betannt und es ift schon seit mehreren Jahren fein bag und es ift schon seit mehreren Jahren fein baß er auf ber Lifte ber Berwaltungsbeamten u boben politischen Stellen berufen find.

Gauborturnerftunde. Die Gauvorturnerftunde Bon 130 m fand vergangenen Sonntag in Limburg Bon 130 Bereinen waren 142 Borturner entsandt. 130 Bereinen waren 142 Borturner entjanden Der bis jum letten Plag gefüllt. Geturnt Ordnungsübungen und Aufstellungen, sowie die An jur bas Gaufest in Saiger. Dort werden aussahren. An die Freiübungen gliedert sich Riegenturnen, wobei auch bie Pflichtubungen fur bas Gerateturnen in Saiger herausgegeben murben. Es folgten Reulenübungen und Spiele, benen fich eine Besprechung anschloß. In Diefer murbe festgelegt, bag bei bem Betturnen ber Begirte Steinftogen nach ber alten Deffung ohne Anlauf geschieht. Den Uebungen wohnten verschiedene Chrengafte bei.

§ Dillenburg, 17. Juni. In ber Racht gum Montag wurde in bem Gartenhauschen bes Raufmanns Benrich eingebrochen. Den Dieben fiel ein Frauen-Umhang, ein Teiching, fowie verschiedene Rlafchen Mineralwaffer in bie Banbe. Gine burch ben Rreis-Bolizeihund aufgenommene Suchung ber Tater hatte feinen Erfolg, ba bie Chauffee

ichon ju viel begangen mar.

A Saiger, 17. Juni. Huch ber geftrige britte Tag ber Zaufen biahrfeier fonnte fich ordnungsmäßig abwideln. Um Bormittag erfolgte bie Ginweihung bes neuen ftabtischen Spielplages auf bem haarwasen. Daselbit hielt herr Burgermeifter Berhaus eine Begrugungsanfprache, ferner richteten noch herr Oberft Rruger-Felbhufen und Berr Canbrat v. Bigewig-Dillenburg beherzigenswerte Borte an bie Jugenb. Der allgemeine Gesang bes Baterlandsliedes "Deutschland, Deutschland über alles" beschloß bie offizielle Feier. Die geplanten Jugenbfpiele mußten wegen einem eingetretenen schweren Gewitter unterbleiben. Bon 11 Uhr ab fongertierte bie Regimentstapelle auf dem Festplag und nach 2 Uhr bewegte fich ein auf bem Marttplat aufgeftellter Feftzug burch bie Ctabt nach bem burch bie vielen Beranftaltungen etwas vernachläffigten Festplat, wo balb ein buntes Treiben echte Feststimmung auslöfte. Auch bie nachmittags 5 Uhr begonnene britte Aufführung bes Festspiels mar ftart besucht und hat ebenfalls wieder Borte bes Lobes und ber Anerfennung hervorgerufen. Gin farbenprachtiges Geuerwert und ein Ball auf bem Festplag bilbeten ben Schluß ber schön verlaufenen Taufenbjahrfeier, bie jum größten Teil von prachtvollem Wetter begunftigt war.

Manbeln, 13. Juni. Bei ber heute bier ftattgefunbenen Burgermeiftermahl murbe unfer feitheriger Burgermeifter Dill mann auf bie Dauer von 8 Jahren einftimmig wiebergemablt. Gin Beweis, bag er fich mit feiner Amtsführung

bas Bertrauen ber Burger erworben hat.

2Betlar, 15. Juni. Beftern morgen verungludte ein junger Arbeiter namens Wilhelm Fint von bier auf ber Röhrengießerei. Er murbe von einer Lofomotive erfaßt und berart gequeticht, bag er feinen Berlegungen erlag. Der bebauernswerte Mann ift erft 21 Jahre alt und unverheiratet.

Rirchen (Gieg), 17. Juni. Gin feltener Fall bat fich am biefigen Schöffengericht zugetragen. Gin Beuge erflarte nämlich, bie Balfte ber Roften tragen gu wollen, wenn er nicht zu fchworen brauche. Die ftreitenben Barteien erfiarten

fich bamit einverftanben.

Frankfurt a. Dt., 16. Juni. Wegen Bestechung eines Gefangenenaufsehers hatte fich beute vor ber Straftammer ber 35 jährige Rechtsanwalt Dr. Rarl Fehl zu verantworten. Der Rechtsanwalt hatte ben Gefangenenauf. feber Belfrich "verleitet", ihm Unterfuchungsgefangene, bie rechtlichen Beiftand fuchten, als Rlienten jugumeifen. Bierfür erhielt ber Auffeber fleine Buwenbungen an barem Gelbe. In der Berhandlung bestätigte Belfrich, daß er Dr. Fehl Rlienten gugeführt habe. Dies tonne er aber nicht für ftrafbar halten, ba ber Oberinfpettor Benbir bie Auffeber babin angewiesen habe, ben Gefangenen auf Berlangen etliche Rechtsanwalte gu nennen, eine Tatfache, bie von Benbig bestätigt wurde. Jest ift biefe Bragis verboten. Dr. Fehle Bernehmung brehte fich hauptfächlich um bie Geftftellung ber großen Summen, bie fein Bruber aus ihm berauspreßte. Der Angeflagte hat feinem Bruber jährlich bis gu 10000 Dit. gegeben, bamit biefer ichweigen folle. Das Bericht fprach bie beiben Angeflagten frei. Für die erlittene Unterfuchungshaft wurde ihnen eine ftaatliche Unterftugung nicht in Aus-

Frankfurt a. Mt., 17. Juni. 3m Saufe Grempftrage 28 in Bodenheim erfrantte bie Familie bes Arbeiters Bolf nach bem Benug verborbener Burft. Die beiben Anaben ftarben trog energischen Eingreifens ber Aerzte balb. Die Mutter und bie Tochter liegen schwerfrant barnieber. Der Bater und bas jungfte Rind find gefund, ba fie von ber

Burft nichts gegeffen hatten.

St. Goarshaufen, 17. Juni. (22. Raffauifcher Stadtetag). Bu Beginn Des Imeiten Bergandlungstages beichloß die Berfammlung, ber Stadt Baiger gu ihrer Taufendjahrfeier ein Gludwunschtelegramm gu fenben. Dagiftratsfynditus Langer-Frantfurt a. D. fprach über bie Wanderfürforge nach bem preußischen Gefeg vom 29. Juni 1907 und nach bem Reichsgesegentwurf. Er wies auf die Fortfchritte bin, Die man in ben legten feche Jahren auf bem Gebiet ber Banberfürforge gemacht habe, ber Borentwurf bringe, wenn er Gefeg werbe, bie Behörben ein gut Stud meiter. Lanbesbauptmann Rrefel teilte bie vom Referenten porgebrachten Bebenten. Die Berfammlung ichloß fich ben Ausführungen bes Rebners an. Stabtverorbneter Regierungs-Baumeifter a. D. Lion-Frantfurt a. Dt. ließ fich uber Die Baffergewinnung im vorberen Taunus burch Stollenanlagen Bürgermeifter Jacobs-Ronigftein verlangte für bie nachfte Tagung ein Referat über bas neue Baffergefen. Die Beichäftsvereinfachung ber Rommunalbeborben, insbesonbere bie Abichaffung bes Tagebuches, behandelte Burgermeifter Gierlich-Dillenburg .- Ueber bie Dentmalspflege im Regierungsbegirt Wiesbaben verbreitete fich ber Begirtstonfervator Gebeimer Baurat Profeffor Luthmer-Frankfurt a. D. Die gur Erläuterung vorgeführten Lichtbilber zeigten fo recht, wie reich Raffau an berrlichen Baubentmalern ift. Burgermeifter Daerten-Limburg brachte ben Bunich jum Musbrud, baß ben Gemeinden und Stabten fruhzeitig genug bie von Profeffor Luthmer angefündigte Berordnung jum Schute von Baubenfmalern in Stadt und Land gur Renntnis gelange, damit auch fie Stellung gu biefer Berordnung nehmen tonnten. Die Deu- und Erfagmahl bes Borftanbes ergab bie Biebermahl ber ausscheibenben Mitglieber: Burgermeifter Bierlich-Dillenburg, Beigeordneter Rorner-Biesbaden und Stadtverorbnetenvorfteber Dr. Rubiger-Bad Comburg v. b. D. - Die Berfammlung beschloß fobann, einer Ginlabung bes Beffen-Balbedichen Stäbtetages ju folgen und im Jahre 1915 zusammen mit biefem in Marburg a. b. L. eine Tagung abzuhalten. - Gin Effen, eine Sahrt nach Schloß Reichenberg und Besichtigung ber Burg unter Gubrung

bes Begirtstonfervators Geheimer Baurat Brofeffor Luthmer-Frantfurt a. Dt., fodann ein 3mbig, von ber Stadt St. Goars-

hausen gegeben, beichloß ben 22. Naffauischen Städtetag.
* Budingen, 16. Juni. Das zweisährige Göhnchen bes Gisenbahnschaffners Saffenroth riß einen Topf tochender Linfensuppe vom Tifche und verbrühte fich babei berart, bag es nach furgen Augenblicken verftarb. Auch bes Rleinen Mutter trug bei bem Unfall ichmere Brandmunden bavon.

Neueste Nachrichten.

Wolfenbrüche in und um Maing.

Maing, 17. Juni. Geftern find in ber 2Befigemartung von Maing im Borort Gonfenheim fdwere Bolfenbriiche niebergegangen. Das Waffer fteht in einigen Stragen einen Deter boch. In Bonfenbeim fteben 40 Saufer unter Baffer. Einige mußten wegen Ginbruchsgefahr geräumt werben. Bei ber Bororts- und Staatsbahn ereigneten fich brei Dammrutiche. Beibe Streden find unterbrochen.

Großberzog Adolf Friedrich: Berlin, 17. Juni. Der Großherzog Abolf Friedrich von Medlenburg vollendet heute sein 32. Lebensjahr. Der Großherzog, ber bisher als Rittmeifter à la suite ber Armee ftand, ift anläglich ber lebernahme ber Regierung gum Oberften beforbert worben.

Maubmord.

Pofen, 17. Juni. In einem entlegenen Wintel bes Bahnhofes in Oftromo murbe gestern ein noch unbefannter Frember befferen Standes beraubt und ermordet aufgefunden. Der Tat verbächtig ift ein gewiffer Bojugu Grezosczif, ber verhaftet wurde. Gin zweiter Berbachtiger ift mahricheinlich nach Rugland geflüchtet.

Die verschwundenen Aviatifer.

Luttich, 17. Juni. Bahrend eines Gewitters, bas gestern über bie Begend nieberging, faben bie Ginwohner einer fleinen 18 Rilometer von Rambouillet entfernten Ortschaft, wie ploblich ein Aeroplan fich in ber Luft überschlug und aufs Felb niederfturgte. Als man bergueilte, fand man ben Meroplan beim Sturg völlig gerbrochen. Auf bemfelben hatten fich 2 Danner befunden, benen es bereits gelungen ift, fich aus ben Trummern ju befreien. Die Flieger, bie anscheinend feine weiteren bebeutenben Berletungen erhalten haben, waren fpurlos verschwunden. Ingwischen wurde von ber Gendarmerie eine Untersuchung eingeleitet, Die bie Luftfciffer nicht finden tonnte. Dan glaubt, bag es fich um Ausländer handelt.

Schwere Gewitter in Frankreich. Areis - fur - aube, 17. Juni. Bahrend eines fdweren Gewitters, bas geftern über bie Begend nieberging, bat ber Blit an mehreren Orten gegundet. Im militarifchen Lager von Mailly hatten 4 Solbaten por bem Gewitter in einem Belte Sout gesucht, als ein ftarter Donnerichlag erfolgte. Als man berbeieilte, fand man 4 Golbaten bewußtlos am Boben liegen. Giner von ihnen war tot, die anderen 3 waren fo fcwer verlett, bag man fie ins Militarhofpital bringen mußte. An ihrem Auftommen wird gezweifelt.

Duraggo. Duraggo, 17. Juni. Das "Giornale b'Stalia" bat eine vier Uhr nachmittags in Duraggo aufgegebene Depefche erhalten, wonach ber Angriff ber Insurgenten ben gangen Tag über andauerte. Duraggo foll fich bereits in ben Banben ber Aufftandischen befinden. Die Italiener befinden fich moblauf.

Durago, 17. Juni. Bie eine weitere um 8 Uhr aufgegebene Depefche befagt, ift Duraggo noch nicht gefallen. Die Rebellen zogen fich banach vielmehr geftern früh 8 Uhr gurud. Der Rudgug wird auf Die Untunft von Berftartungen gurudgeführt, die zu Waffer und zu Lande eintrafen und bereits die Stadt Kroja befegt haben follen.

Petersburg, 17. Juni. In Obeffa wurde noch vor ber Antunft ber Barenfamilie ein gefährlicher Anarchift, ber fich fälfdlich Schifchiglow nannte, in einem Sotel verhaftet. Da er ftarfen Biberftand leiftete, murbe er in Retten gelegt. Die Berhaftung erfolgte auf Antrag ber Mostauer Staats. polizei

Petereburg, 17. Juni. In einer Bellulofefabrit in Mostau in ber Rabe bes Taganichen Gefangniffes fanb geftern eine furchtbare Explofion ftatt, bie bas ganze Gebaube in ein Flammenmeer hullte. Unter ben Arbeitern brach eine Panif aus. Bisber tonnten aus ben erften bisber gelofchten Trummern vier tote Arbeiter hervorgezogen werben. 16 Berfonen haben tobliche Brandwunden erhalten. Inogefamt follen 50 Arbeiter ben Tob bei ber Rataftrophe gefunden haben.

Genua, 17. Juni. Geftern nachmittag um 1 Uhr explobierte in Gencio in ber Rabe von Genua bie bortige Dynamitfabrit. Der Rnall mar fo gewaltig, bag er viele Rilometer weit vernommen wurde. Ginftweilen bat man brei Tote und über 20 Bermunbete gefunden. Die Rettungspersuche bauern fort.

London, 17. Juni. 200 Bergleute murben geftern burch einen Erbftog in ben Roblengruben von Northaman 20 Stunden lang eingeschloffen. Die Rettungsmannschaften arbeiteten mit fieberhafter Unftrengung ununterbrochen, bis es gelang, einen Durchbruch ju ichaffen und bie Gingefchloffenen gu befreien.

für die Schriftleitung verantwortlich: Karl Klofe, Berborn

Weilburger Wetterdienft.

Borausfichtliche Bitterung ffir Donnerstag, ben 18. Juni. Rur zeitweise beiter, fuhl, ftrichweise leichte Regenfalle, teilweise mit Gowitter.

Das Reifegepack beschwert es nicht, wenn ben notwendigen Gebrauchsgegenftanben auch Maggi's Burge, Suppen und Bouillonwürfel beigefügt werben. Gie finb bie befte Gilfe bei ber Gelbftbetoftigung, und man braucht nicht viel Beit mit Rochen ju verlieren.

Zuverlässiges Mädchen

für nur Ruche und hausarbeit gegen hoben Lohn fofort ge-Sotel Müller, Mennerob.

Oberft Thomson +.

Bei den Rampfen um Duraggo in Albanien, die am Montagmorgen begannen, ift befanntlich ber hollandische Oberft Thom fon, urfprünglich Leiter der hollandifden Genbarmerie in Albanien, und nach dem Abgange feines Rameraden de Beers auch Oberfttommandierender der albaniichen Truppen, gefallen. Als die Aufftandischen den Angriff begannen, befahl Thomson feinen Leuten das Borruden in die Schugengraben. Die Leute, meift bewaffnete Malifforen gogerten angefichts des heftigen, feindlichen Feuers. Thomson sprang, um ihnen Mut zu machen, in den Graben und stürmte mit geschwungenem Säbel voran. Da wurde er von einer Rugel tödlich getrossen. Die holländische Presse widmet dem getöteten Ossizier ehrende Rachruse. Thomson hatte eine große Kriegsersahrung. Er war als junger Ossizier sünt Jahre bei der holländisch-indischen Armee und machte dort die Kämpse in Atzeh mit. Als militärischer Attaché der holländischen Regierung ging er später nach Südafrika, um an der Seite der Buren die triegerischen Ereignisse zu verfolgen. Als turz vor der Einnahme von Pretoria eine Plünderung drohte, sammelte er eine Handvoll wohlgesinnter Etemente und wuste die Ordnung zu wahren. Er war eine echt soldatischen Ratur; schade, daß ihn ein srüher Soldatentod seinen Birken entriß. Thomfon fprang, um ihnen Dut gu machen, in den Gra-



Gewifferichaden im Reich und im Muslande.

Mus vielen Teilen bes Reiches und aus bem Mus-Canbe liegen Rachrichten por von gewoltigen Schaben, die durch Gemitter und Boltenbrüche verursacht wurden. Bon allen Seiten wird über das hestige Auftreten der Gewitter in diesem Jahre getlagt.

Mus dem Reiche.

Im Bieberthale bei Gelnhaufen wütete am Sonntag mährend einer Stunde ein furchtbares Unwetter. Ein Boltenbruch brachte gewaltige Bassermassen, so daß der Personenzug der Spessarbahn nur die Roßbach sahren tonnte. Die reißenden Bassermassen führten totes Bieh und Bild mit sich, und vernichteten überall die Ernte. — Ueber einen großen Teil des Königreich sie Sachsen gingen am Montag schwere Gewitter nieder. Dabei wurde wiederum das Bogtland ganz besonders schwer betrossen. Die Beiße Esster trat über ihre User und überslutete die Gegend um Plauen. Auf der Elbe schlug der Blitz in einen Lastsahn, der von dem Dampser "Bayern" gesichleppt wurde. Der Eigentümer des Rahns wurde getötet und der Steuermann verletzt.

tötet und ber Steuermann verlett.

Auch in Franken und Schwaben haben Unwetter großen Schaden angerichtet. Aus der Saalegegend tommen Rachrichten über Unwetterverheerungen; in der Hommen Rachtigten uber Unweltervergeerungen; in der Habet er Gegend, sowie in der Gegend von Schöllkrippen ift die ganze Kornernte vernichtet. In Bamberg und Umgebung haben die schweren Gewitter mit Hagelschlägen ebenfalls riesigen Schaden verursacht. In hedelfingen wurde der größte Teil der Ortschaft unter Wasser gesetz, und die Bewohner mußten sich durch das Fenster retten.

3m Musland. Als bei Reudorf in der Rähe von Lugemburg ein Mann während eines heftigen Gewitters mit seinen zwei Kindern nach hause gehen wollte, wurde er von einem Blitzirahl erschlagen. Das Gewitter richtete auch an anderen Orten großen Schaden an.

Gang Belgien litt am Sonntag vom Bormittag bis in die Nachtstunden unter immer erneuten schweren Gewittern mit gewaltigen Bolkenbrüchen. Aus allen Provinzen werden außerordentlich schwere Schäden durch Feuersbrünste infolge Blizichlages und durch Basserverwüftungen gemeldet. Im ganzen sind ein Dukend Menschen mehr oder weniger schwer durch Bliz verletzt und drei Bersonen getötet worden. Im Park von Brüssel hatten fünf Leute unter einer großen Ulme Schutz gesucht, in die der Ritt suhr modurch zwei Mönner, eine Frau und ber Blitz fuhr, wodurch zwei Männer, eine Frau und zwei Kinder mit schweren Brandwunden bewußtlos niedergeworsen wurden. Rühe und Schase wurden auf den Beiden an mehreren Orten getötet. Die Getreideernten haben schwer gesitten. Auf verschiedenen Eisenbahnsinien mußte der Berkehr wegen Berschlammung oder Untermoschung der Gleise untersprochen merden. Mm Montag begannen die Gewitter von neuem.

Mus aller Welt.

Berhungert. Bu einem traurigen Ende führte, mie bem "B. I." berichtet wird, die bittere Rot, in die eine mit ihrem Sohn aus Frantfurt am Main nach Genf verzogene Frau Marie Schwarm geraten war. Die Frau, die als ehemalige Gattin eines deutschen Broginduftriellen einst glüdliche Tage gesehen hatte, bewohnte eine ärmliche Mansarde im Stadtviertel Cauxvives. Montag früh samman die 77 Jahre alte Frau tot in halbverwestem Zustande nacht auf ihrem Lager von Lumpen in ihrem Jimmer. Der vierzehnjährige Sohn der Bedauernswerten, der ichen tagesong keine Rohrung zu sich genommen hatte ber ichon tagelang teine Rahrung gu fich genommen hatte, tauerte neben der toten Mutter auf dem Boden. Er hat por hunger ben Berftand verloren. Die Rachbarn ber ungludlichen Familie murben erft Montag fruh auf die erichütternde Tragodie aufmertfam, nachdem der Knabe in einer Spezereiwarenhandlung um Milch gebettelt und babei mirre Reden geführt hatte.

Aurze Inlands-Chronit.

In ihrer letten Situng in voriger Boche hat die Stadtverordnetenversammlung zu Zwidau (Sachsen) ihre Zustimmung zum Abbau der noch anstehenden Koptenstöge unter dem stadtischen Grundbesitz gegeben. Es soll ich dabei um Steintohlenstöge im Werte von vielen Millionen handeln.

Das Marineflugzeug Rr. 20, Führer Sfribensty, ist am Montag vor Helgoland in die Nordsee gestürzt. Der Apparat wurde total vernichtet. Personen wurden nicht

Am Montagvormittag murde das fiebente Erholungs. heim der deutschen Gesellschaft für Kausmannserholungs-heime eröffnet. Es liegt auf dem 820 Meter hohen Bärenstein bei Bühl im badischen Schwarzwald.

Aurzer Getreide-Wochenbericht

ber Preisberichtftelle bes Deutschen Landwirtschaftsrats vom 9. bis 15. Aprit 1914.

Die Stimmung auf bem Beltmartte murbe in ber Berichtswoche burch bie gunftigen ameritanischen Ernteaussichten unter Drud gehalten. Die ameritanischen Exporteure waren mit reichlichen Offerten im Martte, bagu tam, bag wiber Erwarten auch Indien mit ftarferem Angebot bervortrat. Demgegenüber zeigten fich bie Raufer etwas gurudhaltenber, zumal Paris fcmachere Saltung melbete und auch in Bubapeft gunftigere Witterungsverhaltniffe ein Preisabschwächung veranlagten. In Deutschland vermochte man fich bem Einfluß biefer Berhaltniffe um fo weniger gu entziehen, als enblich bas von ber Landwirtschaft herbeigesehnte warme Wetter eintrat und von großem Rugen fur bie Entwicklung ber Saaten war. Babrend bie Preife für greifbaren Beigen fich angefichts ber beftebenben Anappheit immerbin gu behaupten vermochten, mar bie Tenbeng im Lieferungsgeschäft entschieden matter, jumal die Unterftugung bes Budapefter Marftes fehlte und bas Exportgeschäft per spaterer Ablabung burch bie billigen ameritanischen Offerten fichtlich erichwert wird. Im Gegenfat hierzu war die Stimmung fur Roggen recht gut behauptet. Die schwach versorgten Mühlen befunden Begehr, auch besteht andauernd Abgug nach ber Rufte. In hafer tam zeitweise etwas mehr Angebot zum Borichein, und ba ber Abfat nach bem Auslande in letter Beit etwas schwieriger geworben ift, fo erfuhren bie Breife teilweise eine Abschwächung. Dais war in ben La Plata-Forberungen nachgiebiger, ba bas Wetter in Argentinien jest gunftiger ift. Dagegen mar Donau-Dais, für ben Defterreich-Ungarn andauernd Intereffe zeigt, nicht billiger zu beschaffen.

Es ftellten fich bie Preife fur inland. Getreibe am letten Martitage gegenüber ber Bormoche wie folgt:

	Weizen		Rog	Roggen		Safer	
Rönigsberg	205	(-)	178 (+5)	172 ((+6)	
Stettin	207	(+1)	173	(-)	166 ((-)	
Pofen -	207	(+1)	166	(-)	165 ((+2)	
Breslau	206	(-)	170	(+2)	160 ((-)	
Berlin	211	(+1)	175	+1/2)	186	(-1)	
Magbeburg	206	(-4)	180	()	185 ((-)	
Balle	205	(-2)	181 ((+4)	180 ((+2)	
Leipzig	204	(+1)	182	+3)	178 ((-)	
Roftod	12 mos-	A PARTY	176 (+2)	164	(-)	
Samburg	213	(-1)	183	(+2)	182	(-)	
Düffeldorf	217	(-)	184	(-)	183 ((-1)	
Röln	211 ((+1)	177 ((-)	179	(-)	
Frankfurt/M	. 2271/2	(-)	185	(-)	1921/	2 (+21/2)	
Mannheim	220 ((-)	185 (+21/2)	190 (+3)	
Straßburg	2171/2	(-)	175	(-)	190	(-)	
München	222	(-3)	178	(-2)	180	(-)	

Stadtverordneten-Sigung.

Die Mitglieber ber Stabtverorbneten . Berfammlung werden hierdurch ju ber am Donnerstag, 18. Juni 1914, abende 81/2 Uhr, im Rathaus anberaumten Sigung mit bem Bemerten eingelaben, bag nachftebenb permertte Gegenstande gur Berhandlung tommen.

Tagebordnung:

1. Berlangerung bes Burgerfteigs in ber Golofftrage. Ausbau eines Teiles ber oberen Turmftrage und Entwäfferung bes Durchgangs swifden Sauptftrage

3. Bertauf ftabtifden Gelandes an ben Reichspofifistus. 4. Austaufd, Abtretung und Erwerbung von Gelande im Dollenbergemeg.

5. Mitteilungen.

Berborn, ben 13. Juni 1914.

Der Stadtberordneten-Borfteber : Lubwig Sofmann, Ronial. Baurat.

Die Berputarbeiten am Bolfsichul- und Turnhallenneubau follen vergeben werben.

Unterlagen fonnen auf bem Stadtbauamt eingeseben werben, wofelbft auch Angebotsformulare gu haben find.

Berichloffene Angebote mit ber Auffdrift "Berputarbeiten für Bolfsichul- und Turnhallenneuban Berborn", find bis Dienstag, den 23. De. Dies. mittags 12 11hr einzureichen, wo alsbann auch die Eröffnung berfelben in Begenwart etwa ericbienener Bewerber erfolgt. Berborn, ben 16. Juni 1914.

Der Magiftrat: Birtenbabl.

Arbeitsbergebung.

Die Arbeiten gur Berfiellung ber glitableiter- fowie ber elektrifden Belenditungeanlage im Bolfefdulund Turnhallenneubau follen vergeben merben.

Angebote auf Ausführung biefer Arbeiten finb für erftere bis jum 20. d. M., für lettere bis 28. d. M. pormittags 11 Uhr auf bem Stabtbauamt einzureichen, wofelbft jebe weitere Mustunft erteilt wirb. Die Gröffnung ber Angebote findet ju ben vorongegebenen Beiten in Begenwart etwa erfcbienener Bieter ftatt.

gerborn, ben 17. Juni 1914.

Der Magiftrat: Birfenbahl.

Arbeits-Bergebung.

Die bei Berftellung ber Bentralbeigungfal Bolfsichulgebaube auf bem Berg erforberlichen arbeiten follen vergeben merben.

Ungebote find bis jum 20. d. Mits. Uhr auf bem Ctabtbauamt einzureichen, mofelbit weitere Mustunft bereitwilligft erteilt wirb.

herborn, den 16. Juni 1914. Der Magiftrat: Birtenball

Die Arbeiten gur Regulierung eines Teiles unterhalb ber Gifenbahnbrude bei Ginn follen vergebe

Unterlagen tonnen auf bem Stabtbauamt werden, wofelbit auch Angebotsformulare gu haben Berichlossene Angebote mit ber Aufschrift lierung Serborn", muffen bis Donnerstag, b. Wits. abends 6 Uhr ebenbaselbst eingereigt

wo alsbann auch bie Eröffnung berfelben in etwa erichienener Bewerber erfolgt.

Berborn, ben 16. Juni 1914.

Der Magiftrat: Birtent

Gras-Verpachtun

Der biesjährige Grasaufwuche at Friedhofsgelande am Berichtstöppel foll am Di den 23. d. Mts., vormittage 11 11hr in simmer bes Rathaufes öffentlich verpachtet werben. Die Intereffenten werben hiermit gu biefen

eingelaben.

Der Magiftrat. Birfende

Donnerstag, den 18. Juni 1914, polliger werden bie in ber Mamartung Dill 9 Mir merden bie in ber Bemarfung,

an der Baumgartenftraße und an ber projeftierten belegenen bomanenfistalifden Bauftellen Nr. 42, Kartenbl. 28 Nr. 108 109 u. 107 im Flächengehalte b

28 " 104 106 " 105 20 " 13 " 14 , 113 " 13 14 ,, 115 28 , 114 13 116 , 50,

in bem Geicaftszimmer bes Domanenrentamts Rauf ausgeboten. Die Ausbietung der Bauplet alternativ einzeln, bann in zwei Losen, umfassend ftude Karte Rr. 42 und 44 bezw. 46, 48 mg julent im ganzen (Baustellen Rr. 42, 44, 46, 48

Dillenburg, ben 13. Juni 1914.

figl. Domanenren

Dillenburg.

Donnersta 18. Juni

Fiehmarkt.

Arbeitsbergebung.

Die jum Umbau und Instanbietung bes St. Rebbighaufen erforberlichen Maurer, Binter beders, Anstreicher bedere, Anstreicher- und Schreinerarbeiten fieges werben. Beidnungen und Bebingungen bei Bürgermeisterbureau in Reddighaufen und bei baumeister Achenbach in Biedentopf offen. Angebotsformulare find von ben letteren gegen von 0,20 Mf. in Marten, für jebes 205, 31 fcloffene Angebote find bis zum 20. b. pite. 6 Uhr an bas Burgermeifteramt Rebbighan

Billig!

Bin Donnerstag, den 18. d. 31. in auf bem Rornmartt mit Salat, Zwiebeln, Merrettich, Apfeling Aepfel per Pfd. 45 u. 60 Pfg., neue per Martoffeln. Der Programmen Kartoffeln. Der Berfauf findet von rett bis nachmittags 2 Uhr ftatt.

Serm. Weimer, Ehringshauft

E. Magnus,

efferiert Pianinos aus nur erften Sabrida und gunftigen Bahlungsbebingungen. Gesahlte Bei Rauf in Mhaus und gunftigen Zahlungsbebingungen. Bejahlt bei Rauf in Abjug gebracht. Borteilhafte Bejugte

Harmoniums sowie samtl. Musikinstrum

liefert G. Anding, Derborn

Sirdlice Nadricten. Dillenburg.

Freitag 75/4 Uhr Borbereitung jum Rinbergottesbienft.

Radfahrer-Vere Herborn. Donnerstag. Versammlun 91/2 Mhr im Bereinstofal.